

Luzern



GV der SP Frauen Kanton Luzern
am 27. März 2026 im Theaterpavillon.

SP Frauen Kanton Luzern

Mit neuem Präsidium und starken Impulsen

Die Generalversammlung der SP Frauen Kanton Luzern war geprägt von einer lebendigen, solidarischen Stimmung und vielen neuen Impulsen. Im Zentrum stand die feministische Ökonomie mit der klaren Botschaft: Ohne Sorgearbeit keine Wirtschaft. Mit einem neu gewählten Präsidium blicken die SP-Frauen motiviert auf die kommenden politischen Schwerpunkte.

Luana Betschen & Zoé Stehlin

Ein Abend, der nachhallt: Die diesjährige Generalversammlung der SP Frauen Kanton Luzern war geprägt von positiver Energie und spürbarer Verbundenheit. Der Abend wurde würdig eröffnet durch das gemeinsame Grusswort von Kantonsratspräsidentin Gisela Widmer Reichlin, Regierungsrätin Ylfete Fanaj und Pia Engler, Präsidentin der SP Kanton Luzern.

Ein besonderer Höhepunkt war der Themeninput zur feministischen Ökonomie von Simona Isler und Sarah Pfäffli vom Büro für Feminismus. Ihre zentrale Botschaft: Ohne Sorgearbeit keine Wirtschaft. Was oft unsichtbar bleibt, ist essenziell und folgt eigenen Logiken. Sorgearbeit ist zeitintensiv, nicht beliebig steigerbar und nicht gewinnorientiert. Politische Versuche, sie nach klassischen ökonomischen Prinzipien zu organisieren, führen deshalb zu Qualitätseinbussen statt zu Verbesserungen.

Was es braucht, ist ein Umdenken: bezahlte und unbezahlte Arbeit zusammendenken, die Bedeutung der Sorgearbeit ernst nehmen und die Perspektiven und Erfahrungen von Menschen mit Sorgeverantwortung ins

Zentrum stellen. Und klar ist auch: Eine ausreichende öffentliche Finanzierung von Sorgearbeit ist unverzichtbar.

Neu aufgestellt, klar positioniert

Neben den inhaltlichen Diskussionen stand auch der personelle Übergang im Fokus: Wir danken Sara Agner an dieser Stelle nochmals herzlich für ihr grosses Engagement als Co-Präsidentin der SP Frauen Kanton Luzern in den letzten Jahren. Gleichzeitig freuen wir uns, mit der Kantonsrätin Elin Elmiger eine neue Beirätin willkommen zu heissen.

Zur Präsidentin gewählt wurde Marta Lehmann, das Vizepräsidium übernehmen Zoé Stehlin und Luana Betschen. Als neu gewähltes Präsidiumsteam blicken wir nun mit viel Motivation nach vorne: mit dem feministischen Streik im Juni, dem feministischen Sessionsrückblick im Januar 2027 und den kantonalen Wahlen stehen wichtige Momente an. Besonders im Hinblick auf die kantonalen Wahlen ist es uns ein grosses Anliegen, Frauen zu vernetzen und zu unterstützen. Den Auftakt bildet ein gemeinsamer Brunch. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen!

Psychische Gesundheit stärken – für unsere Jugend

Viele psychische Probleme beginnen bereits im Kindes- und Jugendalter. Bleiben sie unerkant oder unbehandelt, können sie bis ins Erwachsenenalter bestehen bleiben. Mit der kantonalen Initiative «Psychische Gesundheit der Jugend stärken!» will die JUSO im Kanton Luzern frühzeitig handeln: mit besserer Prävention, schneller Hilfe und genügend Fachpersonal. Elena Stäheli

Immer mehr Kinder und Jugendliche leiden unter psychischen Problemen. «Rund ein Drittel der Jugendlichen in der Schweiz sind von psychischen Problemen betroffen», sagt Benjamin Ferizaj, Co-Präsident JUSO Luzern. Diese Zahl zeigt deutlich, wie gross der Handlungsbedarf ist. Studien bestätigen zudem, dass ein grosser Teil der psychischen Probleme bereits vor dem Erwachsenenalter beginnt. Bleiben diese Probleme unbehandelt, können sie langfristige Folgen für Gesundheit, Ausbildung und Lebensqualität haben.

Die Gründe für die psychischen Probleme sind vielfältig. Viele junge Menschen stehen heute unter hohem Leistungsdruck in Schule und Ausbildung. Dazu kommen belastende Kindheitserlebnisse, schwierige familiäre Situationen oder soziale Isolation. Auch soziale Medien können zusätzlichen Druck erzeugen und das Selbstbild negativ beeinflussen.

Während der Corona-Pandemie hat sich diese Situation weiter verschärft. Isolation, Unsicherheit und fehlende soziale Kontakte

haben bei vielen Jugendlichen Spuren hinterlassen. Entsprechend ist der Bedarf an Unterstützung in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Zu wenig Fachpersonen – zu lange Wartezeiten

Gleichzeitig sind die bestehenden Angebote vielerorts überlastet. Kinder und Jugendliche warten sechs bis zwölf Monate auf einen ambulanten Platz bei einer Fachstelle oder in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Für Abklärungen zu Autismus-Spektrum-Störungen oder ADHS sogar mindestens zehn Monate. Ein zentraler Grund dafür ist der Fachkräftemangel in diesem Bereich.

Genau hier setzt die Initiative «Psychische Gesundheit der Jugend stärken!» an, die von der JUSO lanciert wurde. Sie fordert unter anderem, dass notwendige Behandlungen spätestens innerhalb von vier Wochen beginnen. Zudem sollen niederschwellige Beratungsangebote ausgebaut und die Prävention gestärkt werden. Ein wichtiger Bestandteil der

Initiative ist die Förderung der Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal im Bereich der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Nur mit genügend gut ausgebildeten Fachpersonen können wir die Versorgung langfristig sicherstellen.

Ein gemeinsames Ziel

Die Initiative verfolgt ein klares Ziel: Kinder und Jugendliche im Kanton Luzern sollen die Unterstützung erhalten, die sie brauchen – fachgerecht und ohne lange Wartezeiten. Benjamin Ferizaj: «Psychische Gesundheit muss endlich die politische Priorität erhalten, die sie verdient.»

Damit die Initiative zustande kommt, braucht es genügend Unterschriften. Ein Unterschriftenbogen liegt dieser Ausgabe bei. Wenn du noch nicht unterschrieben hast, nimm dir kurz Zeit dafür und sammle womöglich auch noch Unterschriften im Freundes- oder Bekanntenkreis.

Jede Unterschrift zählt – für eine Politik, die die psychische Gesundheit unserer Jugend ernst nimmt.



Mitmachen

Jetzt zum Unterschriftensammeln anmelden!



Die JUSO Kanton Luzern hat die Initiative «Psychische Gesundheit der Jugend stärken!» lanciert.



Wahlfeier 2023 im Treibhaus Luzern.

Wahlen 2027

Es geht los!

Am 21. März 2027 finden die kantonalen Wahlen statt. Ein halbes Jahr später, am 24. Oktober 2027, wird auf nationaler Ebene gewählt. Für die SP Kanton Luzern ist klar: Wir wollen unseren Regierungsratssitz und unsere beiden Sitze im Nationalrat verteidigen und unser Rekordergebnis im Kantonsrat ausbauen. Dafür stellen wir jetzt die Weichen. Sebastian Dissler

Kandidat:innen-Suche: Essenziell ist, dass wir es wieder schaffen, in allen Wahlkreisen mit vollen und starken Listen anzutreten. Dazu haben die Wahlkreisverantwortlichen ihre Arbeit aufgenommen. Die Kantonalpartei stellt Leitfäden und Merkblätter zum Wahlkampf und zur Arbeit im Kantonsrat. Am 9. Juni und am 25. August veranstalten wir Online-Infoveranstaltungen für Interessierte.

Themen: Orientieren sich an den Wahlkampfthemen der SP Schweiz – Kaufkraft, Gleichstellung und Klima. Was das im Kanton Luzern konkret bedeutet, werden wir im Themenworkshop vom 22. August erarbeiten. Aus diesem geht unsere Wahlplattform hervor, welche am Parteitag vom 24. September verabschiedet wird. Am 15. Oktober und am 11. November führen wir für die Kandidat:innen zwei Bildungsveranstaltungen durch, die sich mit den Inhalten und dem Wahlkampf befassen.

Basiskampagne: Im September beginnen unsere Campaigner:innen mit der Arbeit. Ihre Aufgabe ist es, die Kandidat:innen und die Aktivist:innen für die heisse Phase und die Telefonanlässe vom Frühling zu mobilisieren. Mit einem Team rufen wir zuerst alle Mitglieder an. Die Mitglieder mobilisieren so viele Menschen wie möglich zum wählen. Um eine flächendeckende Plakatierung zu erreichen, übernimmt unser kantonaler Plakatchef Josef Schuler die Koordination.

Kick-off und heisse Phase: Am 15. Januar 2027 findet der Kick-off-Anlass mit allen Kandidat:innen statt. Ab dann gehen Mobilisierungsanlässe, Aktionen auf der Strasse und die Plakatierung über die Bühne. Der 20. und 27. Februar werden die Schwerpunkte des Wahlkampfes sein. Und natürlich freuen wir uns schon auf das Fest am 21. Mai mit euch allen zusammen!

Kandidat:innensuche Kantonsrat

Interessierst du dich für eine Kandidatur für den Kantonsrat? Wir suchen noch in allen Wahlkreisen Kandidat:innen. Wenn du bereit bist, dein Umfeld zu mobilisieren und dich an unseren Wahlkampfaktivitäten zu beteiligen, melde dich unter info@sp-luzern.ch. Die Nominierungen in den Wahlkreisen finden im Herbst 2026 statt.

Ausschreibung Regierungsrat, Ständerat, Nationalrat

Für diese Ämter finden unter Leitung des Wahlausschusses die regulären Nominationsprozesse und die Kandidat:innensuche statt. Die Kandidat:innen werden an Parteitagen bestimmt, müssen jedoch vorher durch ihre Sektion vornominiert werden (Regierungsrat bis August 2026, Ständerat bis Oktober 2026 und Nationalrat bis Ende 2026). Interessierte melden sich beim Leiter des Wahlausschusses: sebastian.dissler@sp-luzern.ch

Nationale Wahlen: Im Anschluss daran startet der Wahlkampf für die eidgenössischen Wahlen vom 24. Oktober 2027. Die Nominierungen für den Ständerat bzw. für den Nationalrat werden wir bereits im Herbst 2026 und Frühling 2027 vornehmen. Mit 10 starken Kandidat:innen werden wir unsere beiden Sitze verteidigen.

SP Stadt Luzern

Boden der Spekulation entziehen

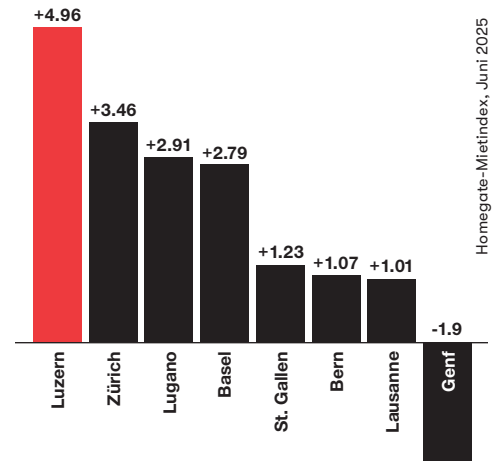
Die Mieten in Luzern steigen schneller als fast überall sonst in der Schweiz. Am 14. Juni entscheidet die Stadt, ob sie künftig wirksamer eingreifen kann – mit einem Vorkaufsrecht und neuen Instrumenten für eine aktive Bodenpolitik. Simon Roth, Co-Präsident SP Stadt Luzern

An kaum einem anderen Ort sind die Mieten in den vergangenen Jahren prozentual so stark gestiegen wie in der Stadt Luzern. Am 14. Juni kommen nun zwei wohnpolitische Vorlagen zur Abstimmung, mit denen die Stadt wirksame Steuerungsmöglichkeiten gegen diese Entwicklung erhält. Einerseits ein kommunales Vorkaufsrecht und andererseits mehrere Instrumente zur Umsetzung einer aktiven Bodenpolitik.

Das Vorkaufsrecht ist die Umsetzung einer SP-Initiative und zielt darauf ab, dass die Verkäuferschaft eines Objekts die Stadt Luzern über den Inhalt eines Vertrags mit einer Käuferschaft informiert, sobald die Kaufmodalitäten bekannt sind. Die Stadt Luzern hat den Parteien anschliessend innert drei Monaten mitzuteilen, ob sie vom Vorkaufsrecht Gebrauch machen will. Tut sie dies, muss sie das Objekt für den gemeinnützigen Wohnungsbau zur Verfügung stellen. Mit dem Vorkaufsrecht hat die Stadt die Möglichkeit, Boden nachhaltig der Spekulation und der Renditemaximierung zu entziehen. Wie wichtig das ist, zeigt sich beispielsweise am Bundesplatz, wo die Zurich Anlagestiftung nach einer Sanierung die Mieten um 80 Prozent erhöhte.

Wir müssen die beiden Abstimmungen gewinnen

Mit der zweiten Vorlage soll durch die Gewährung von Darlehen für Wohnbaugenossenschaften, die Gründung einer Stiftung für bezahlbaren Wohnbau und den Erwerb von Wohnungen durch die Stadt das Wohnraumangebot für unterschiedliche Zielgruppen ausgeweitet und der Profitmaximierung entzogen werden. Um weiterhin eine Stadt mit Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen zu bleiben, müssen wir diese beiden Abstimmungen unbedingt gewinnen.



Homegate-Mietindex, Juni 2025

Entwicklung der Angebotsmieten der grössten Schweizer Städte von Juni 2024 bis Juni 2025 in Prozent. Nirgends wurden die Mieten so stark erhöht wie in Luzern. Genf und Lausanne kennen bereits ein kommunales Vorkaufsrecht.



Agenda

SP Kanton Luzern

2. Juni 2026

Nah-bar mit Ylfete Fanaj in Meggen | 19.30 Uhr

11. Juni 2026

Bern konkret in Luzern | 19 Uhr

14. Juni 2026

Feministischer Streik

20. Juni 2026

Abzocker-Initiativen: Kantonaler Sammeltag

CLUB WAHLKAMPFKASSE

2026-2027

Monatliche Beiträge für das
Wahlkampfjahr 2027

Früh & kontinuierlich für eine
starke SP im Kanton Luzern

Exklusive Events mit
Kandidat*innen



Jetzt beitreten

